



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Huml baut Krankenhauslandschaft weiter aus – Bayerns Gesundheitsministerium: Freistaat fördert den 9. Bauabschnitt an der Kreisklinik Ebersberg mit knapp 16 Millionen Euro**

Huml baut Krankenhauslandschaft weiter aus – Bayerns Gesundheitsministerium: Freistaat fördert den 9. Bauabschnitt an der Kreisklinik Ebersberg mit knapp 16 Millionen Euro

5. April 2019

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml baut die bayerische Krankenhauslandschaft weiter aus. Huml betonte am Freitag anlässlich der Einweihung des 9. Bauabschnitts der Kreisklinik Ebersberg: „Wir brauchen eine qualitativ hochwertige stationäre medizinische Versorgung für die Menschen in allen Regionen des Freistaats. Dies können wir nur gewährleisten, weil die Bayerische Staatsregierung in allen Landesteilen und Regionen auf hohem Niveau in die Krankenhäuser investiert.“

Die Ministerin ergänzte: „Im vergangenen Jahr haben wir den Krankenhausförderetat um 140 Millionen Euro auf rund 643 Millionen Euro aufgestockt. Auch in den kommenden Jahren wollen wir die Krankenhausförderung auf Rekordniveau fortführen.“

Huml unterstrich: „Die Kreisklinik Ebersberg ist ein Paradebeispiel dafür, dass in Bayern auch außerhalb der großen Zentren leistungsfähige Krankenhäuser stehen. Ebersberg steht sinnbildlich für den Prototyp eines modernen Krankenhauses. In diese umfassende Gesamtanierung und -modernisierung investierte der Freistaat in den vergangenen Jahren stattliche 111 Millionen Euro. Allein in diesen letzten 9. Bauabschnitt flossen knapp 16 Millionen Euro.“

Im Rahmen des 9. Bauabschnitts wurde das Bettenhaus A komplett saniert. Außer den Normalpflegestationen beinhaltet es jetzt auch eine akutergeriatrische Behandlungseinheit. Um ein leistungsgerechtes Angebot zu gewährleisten, wurde das Haus zudem um eine Technikebene aufgestockt.

Huml betonte: „Bayern bleibt ein verlässlicher Finanzierungspartner an der Seite der Krankenhäuser. Das bedeutet auch, dass wir die weitere Entwicklung des Investitionsbedarfes kontinuierlich beobachten und gegebenenfalls eine angemessene Mittelaufstockung prüfen werden“.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

